

## Weihnachtstauchgang 21.12.2013

Wieder einmal war es soweit: Der letzte Tauchgang des Jahres – der Weihnachtstauchgang – stand vor der Tür. Für mich war es das erste Mal, entsprechend war ich gespannt auf das Kommende. Am Tag zuvor hatte es leicht geregnet aber an diesem Tag blieb es trocken und bei leichter Bewölkung mit rund 1 ° über Null trafen sich um 17.00 Uhr ein paar unentwegte TCW'ler in Rheinau an der alten Zollbrücke. Nach dem Parken der Fahrzeuge fanden sich alle unten beim Einstieg ein und wurden von Kurt begrüsst. Die sieben (!) Taucher wurden anschliessend in Gruppen eingeteilt und erhielten ein ausführliches Briefing. Die Stimmung war gut und das von Yves entfachte Lagerfeuer und der heisse Apfelpunsch spendeten Wärme für Taucher und Nichttaucher.

Wir mussten uns mit umziehen nicht so sehr beeilen, da zuerst noch der Christbaum von José und Koni versenkt werden musste und der Samichlaus mit dem Christkind hoch zum mittleren Pfeiler tauchen mussten. Auf dem Weg zum Umziehen kamen wir noch an zwei schlotternden Gestalten vorbei, es waren Uwe und Mike, welche im Nassanzug das Führungsseil verlegt hatten.

Nach dem Umziehen trafen sich wieder alle Taucher unten am Einstieg und wurden von Kurt Gruppenweise ins Wasser gelassen. Meine Gruppe war die letzte die ins Wasser durfte. Zusätzlich erhielten wir den Auftrag, das Führungsseil zu lösen, damit es eingezogen werden konnte. Das Wasser war glasklar und mit 5.5 ° in einem erträglichen Temperaturbereich. Nach anfänglichen Problemen mit unseren Lampen folgten wir einem Zickzackkurs hinüber auf die deutsche Seite und zwischen den grossen Steinen ging es weiter hoch zum mittleren Pfeiler der Holzbrücke. Dann noch ein paar Meter weiter und da stand er, hell angestrahlt, der Christbaum. Schön geschmückt war er ein prachtvoller Anblick. Daneben schwebten der Samichlaus und das Christkind in neuen Gewändern die von Heidi wunderschön genäht wurden. Nach einem Handschlag vom Samichlaus und dem Christkind ging es dann wieder auf den Rückweg. Nach rund 23 Minuten kamen wir wieder am Einstieg an.

Im Jahr zuvor, so habe ich es immer wieder mal vernommen, gab es einige Schwierigkeiten beim Finden des Christbaumes. Nun, soweit ich es in Erfahrung bringen konnte haben dieses Mal alle den Weg zum Baum gefunden. Nebst dem Führungsseil gab es natürlich auch ein paar Fische zu beobachten. Ich konnte auf der UW-Tour einige Trüschen, Eglis und eine Rotfeder beobachten, leider keinen Wels.

Die inzwischen auf gut 30 Personen angewachsene Schar traf sich anschliessend im Restaurant Salmen zum Aufwärmen und gemütlichen Beisammensein. Die Zeit verging wie im Fluge und an den vielen lachenden Gesichtern konnte man sehen, dass sich ein sehr schöner Abend dem Ende zu neigte. Ich danke allen Helferinnen und Helfern für diesen gelungenen Abend ganz herzlich!

Stefan Huber.